

Hannover, den 11.07.2012

Mündliche Anfragen gemäß § 47 der Geschäftsordnung des Niedersächsischen Landtages

[Anfrage Nr: 44.]

44. Abgeordnete Miriam Staudte, Enno Hagenah und Filiz Polat (GRÜNE)

Finanzielle Engpässe bei den Jugendwerkstätten?

Nach Berichten aus Jugendwerkstätten dürfen Auszahlungen von Fördermitteln nach einem neuen Erlass des Finanzministers erst nach erfolgter Prüfung der Zwischenverwendungsnachweise der Werkstätten erfolgen. Auf der Tagung der Jugendwerkstätten am 10. Juli in Hannover wurde vonseiten der Praxis berichtet, dass bei der Erledigung der Prüfung der Zwischennachweise ein erheblicher Stau bei der NBank existiere, sodass kleine Träger Liquiditätsprobleme bekämen.

Unabhängig davon werden durch einen neuen Erlass des Wirtschaftsministeriums Eigeneinnahmen der Werkstätten z. B. durch Verkauf von selbst hergestellten Produkten nicht mehr als eigenständi-ge Kofinanzierungen im Rahmen der gesamten Kostenaufstellung anerkannt, sondern müssen von den Gesamtkosten abgesetzt werden. Zwischenbescheide wurden daraufhin zum Teil auf mehrere Jahre rückwirkend zurückgezogen, bereits längst eingereichte Finanzierungskonzepte müssen völ-lig neu erstellt werden.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Zwischenverwendungsnachweise der Jugendwerkstätten sind bisher bei der NBank nicht geprüft und erledigt worden, sodass weitere Abschlagszahlungen von Fördermitteln in welcher Höhe an die Werkstätten nicht erfolgen konnten?
2. Wann können diese Träger der Jugendwerkstätten seitens der NBank verbindlich mit Zwischenverwendungsbescheiden und der Auszahlung weiterer Mittel rechnen?
3. Warum annulliert das Wirtschaftsministerium nachträglich schon ergangene Zwischenbescheide und Finanzierungskonzepte durch eine vorher nicht praktizierte andere Bewertung der Eigeneinnahmen?